Tatsachen und Gedanken zum Jubiläum : Sternwarte Bülach : 25 intensive Jahre!

Autor(en): **Hildebrandt, Gerold**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **66 (2008)**

Heft 347

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-897835

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

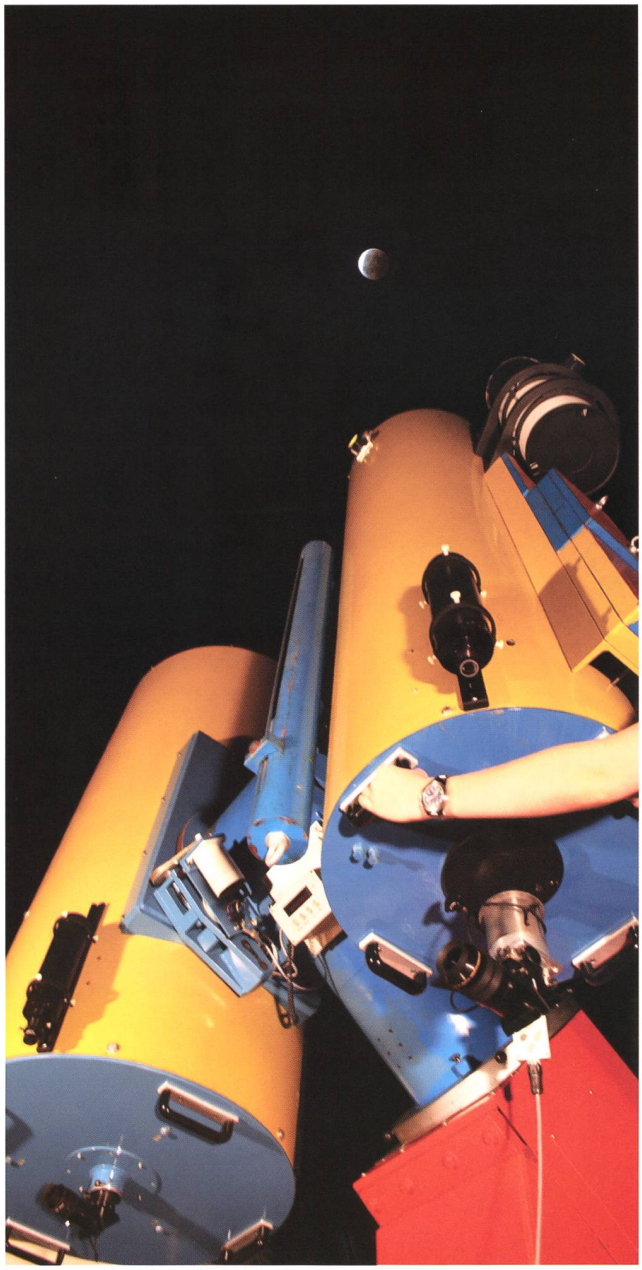
http://www.e-periodica.ch

Tatsachen und Gedanken zum Jubiläum

Sternwarte Bülach – 25 intensive Jahre!

Von Gerold Hildebrandt

Die Ziele waren hoch gesteckt, die Ungewissheit, wie sich das Interesse in der Bevölkerung an der Astronomie über die Jahre hinweg entwickeln würde, gross. Doch aus der regionalen Sternwarte im Zürcher Unterland ist in den 25 Betriebsjahren eine eigentliche Institution geworden, die weit über die Kantons- und Landesgrenze hinaus bekannt ist.



Der «Zwilling», ein 50 cm Newton-Cassegrain- und ein 85 cm Cassegrain-Spiegelteleskop ist das Herzstück der Bülacher Sternwarte. Dank ihrer platzmässig grosszügigen Infrastruktur kann das Team der Bülacher Demonstratoren bei jeder Witterung dem zahlreich erscheinenden Publikum ein spannendes Astronomieprogramm bieten. Die Sternwarte wurde bewusst sehr gut dimensioniert, was sich bei Grossandrang, etwa bei Finsternissen oder anderen astronomischen Höhepunkten stets bewährt. Nur ganz selten kommt es zu einem Gedränge; lange Wartezeiten an den Fernrohren gibt es kaum. (Foto: Thomas Baer)

Seit der Eröffnung unseres Observatoriums am 23. September 1983 haben gegen 80'000 Besucherinnen und Besucher den Weg auf den Dettenberg unter die Füsse oder unter die Räder genommen. Ein Ergebnis, welches uns mit Stolz erfüllt, ein Ergebnis, hinter welchem aber auch unzählige Einsatzstunden eines unermüdlichen Teams stecken.
Nach der Gründung der Stiftung «Schul- und Volkssternwarte Bülach» am 20. April 1979 konnten die eingesetzte Baukommission in Zusammenarbeit mit dem Stiftungsrat in flottem Tempo die notwendigen Vorarbeiten an die Hand nehmen. Neben den eigentlichen Planungsaufgaben und der Baueingabe wurden intensive Vorbereitungen für den späteren Betrieb in Angriff genommen, viele Ausbildungsunterlagen wurden erstellt. Auf eine fundierte Ausbildung der zukünftigen Demonstratorinnen und Demonstratoren wurde grosser Wert gelegt.

Leistungsfähiges Instrumentarium

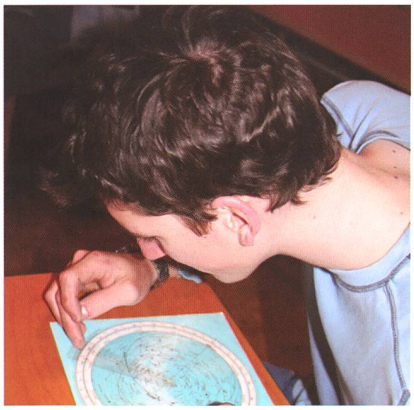
Für den Stiftungsrat ging es hauptsächlich darum, die notwendigen finanziellen Mittel zu beschaffen. Beiträge aus dem kantonalen Fonds für gemeinnützige Zwecke sowie Zusicherungen von Gemeinde- und Schulbehörden und von Unternehmern und Privaten aus der Region ermöglichten es schliesslich, dass am 1. Oktober 1982 der erste Spatenstich erfolgen konnte.
Während des vergangenen Vierteljahrhunderts haben alle am Betrieb Beteiligten stets darauf geachtet, dass die uns zur Verfügung stehenden Mittel optimal eingesetzt werden konnten. Dem Ausbau des beachtlichen Instrumentariums galt das besondere Augenmerk. Einerseits verfügt die Sternwarte seit 1987 über einen Heliostaten, andererseits konnte am 25. November 1997 am 85-erCassegrain-Teleskop das «erste Licht» gefeiert werden.
Wenn ich an die vergangenen 25 Jahre zurückdenke, so tauchen eindrückliche Bilder in mir auf. Interessierte Kinder mit ihren scheinbar einfachen Fragen, die oft gar nicht so einfach zu beantworten waren. Männer und Frauen aus allen Schichten der Bevölkerung, welche erstaunt die verschiedenen Objekte in unseren leistungsfähigen Geräten beobachteten und wissbegierig unseren Ausführungen folgten.

Schliesslich möchte ich drei Müsterchen in Bezug auf Eigenleistungen aus der «Gründerzeit» zum Besten geben.
Novembersamstag. Ein Physikprofessor, ein Lokomotivführer, ein Bankfachmann und ein Primarlehrer schaufeln das angefangene Fundament für das zukünftige Hauptgerät aus, 2 mal 2 Meter im Geviert, 2 Meter tief, am Nachmittag im lehmigen Boden.
Zwei Samstage im Frühjahr. Unter der kundigen Anleitung des Dachdeckermeisters bringen sechs Unermüdliche die Eternitplatten des Daches an.
Aprilsamstag. Ein Augenarzt, ein REGA-Pilot, ein Bankfachmann, ein Steuerbeamter und ein Primarlehrer versehen die Decken mit Täfer.

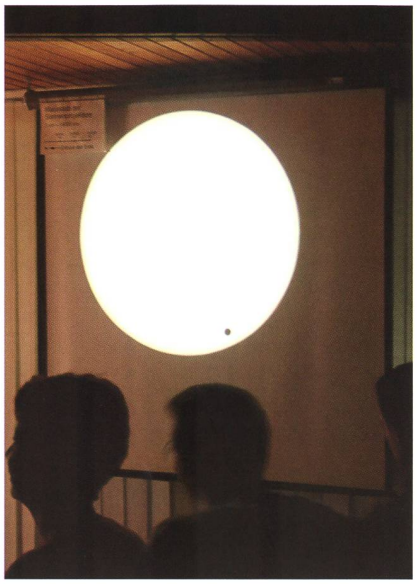
Eine Sternwarte für die Zukunft

Die in nächster Zeit vorgesehenen baulichen Erweiterungen sollen einerseits der betrieblichen Entflechtung, andererseits aber auch der Werterhaltung dienen.
Über alles gesehen werte ich die Summe der Ereignisse und Erfahrungen als äusserst positiv. Mit grosser Dankbarkeit denke ich an alle am Werk Beteiligten, an alle Besucherinnen und Besucher, aber auch an alle, welche uns in irgendeiner Form unterstützten und weiterhin unterstützen werden. Seit dem Start unseres Abenteuers hängt im Eingangsbereich der Sternwarte das treffende Goethe-Wort: «Das Grösste, wozu der Mensch gelangen kann, ist das Erstaunen.»

Gerold Hildebrandt
Mittlere Gstücktstrasse 14 d
CH-8180 Bülach
ghildebrandt@hispeed.ch



Seit 2006 wird dem Publikum im Sommer auf einem Aussenplatz die Sonne gezeigt.



Rund 600 Besucher beobachteten am Heliostaten den Venustransit am 8. Juni 2004.

Nachwuchsförderung wird auf der Sternwarte Bülach seit Beginn gross geschrieben.

Bei medialen Ereignissen stets präsent; hier der heute bei SFDRS arbeitende Rolf Dietrich von Tele Züri beim Venusdurchgang 2004.

Welche Sternbilder sind denn heute sichtbar? Neben theoretischen Kenntnissen, wird auch die praktische Arbeit vertieft. (Alle Bilder: Thomas Baer)

Gönnerschaft

Unterstützen Sie unsere Bemühungen, die Sternwarte Bülach stets gut «im Schuss» zu halten und in den kommenden Jahren durch grössere Investitionen noch attraktiver werden zu lassen.

Werden Sie
Gönner der Sternwarte Bülach!

Mit einem jährlichen Mindestbeitrag von
CHF 20.00
sind Sie dabei.
(Kollektivgönner mindestens CHF 100.00).
Bestellen Sie noch heute Unterlagen:
ghildebrandt@hispeed.ch